

Abbruch, Ausbruch, Aufbruch!

Über die Kunst des Neuanfangs – ein Essay von Ralf G. Nemecek.

Von Ralf G. Nemecek

Wie oft bewerten wir neue Ideen mit alten Maßstäben? Wie oft sagen wir: Das geht nicht! Oder: Das ist unmöglich!? Wie oft berauben wir uns und andere der Möglichkeit des Anfangs oder Neustarts? Wie oft verhindert unsere Schonhaltung den Weg ins Abenteuerland, fragt changeX-Autor Ralf G. Nemecek und zeigt auf, warum es gefährlich ist, die Hände in den Schoß zu legen. Krisen sind die Hebammen der Veränderung und nicht die Hüter des Dauerfrustes! Er empfiehlt ganz einfach: Brechen Sie ab! Brechen Sie aus! Brechen Sie auf!

„Weil“ ist das Wort, das uns oft daran hindert, die Dinge zu tun, die wir eigentlich tun wollen. Weil die Zeit noch nicht reif ist. Doch wann ist der „richtige“ Zeitpunkt? Weil die Umstände noch nicht passend sind. Doch wann sind sie passend? Weil wir noch nicht genügend wissen oder können. Doch wann wissen oder können wir genügend? Weil wir erst andere Dinge fertig machen müssen. Doch wann werden wir mit allem anderen fertig sein?

Statt zu versuchen, alles im Voraus durchzuplanen, können wir in jedem Augenblick das tun, was uns am Herzen liegt. Wir starten, wir legen los, wir gehen es an und entdecken so, was funktioniert und was nicht. Es gibt zu viele Menschen, die mit 30 schon sterben und dann 40 Jahre auf ihr Begräbnis warten. 40 frustrierte Jahre, in denen man so halbwegs über die Runden kommt, die Krise als pessimistischer Dauerzustand. Ja, das Leben läuft nicht immer so, wie wir es gerne hätten. Hin und wieder scheitern wir mit unseren Vorhaben. Doch es liegt an uns selbst, ob wir erfolgreich oder erfolglos scheitern, sprich: gescheitert werden oder nicht!

Sich zu engagieren, sich zu zeigen, sich einzusetzen, sich der Gefahr einer Blöße auszusetzen, das erst gibt dem Leben die Würze und macht uns lebendig! Können wir ohne Zustimmung eine Haltung einnehmen, die uns am Herzen liegt? Treten wir mit unserer Haltung hervor, wenn keine allgemeine Aufbruchstimmung herrscht? Gehen wir auf die Tanzfläche, wenn noch niemand tanzt, oder bleiben wir am Rand stehen und schonen uns zu Tode? Wie wollen wir das in die Welt setzen, was wir uns von Herzen wünschen, wenn wir unsere Freude und Begeisterung nicht offen zeigen? Wenn wir uns stattdessen immer wieder verstecken: hinter Problemen, hinter anderen Menschen, hinter persönlichen Umständen, hinter „schlechten“ Erfahrungen oder hinter unserer Couch.

Vielleicht denken wir, es ist sicherer, nichts zu wagen, kein Risiko einzugehen. Doch das größte Risiko liegt im Stillstand, im Verleugnen der eigenen Wünsche, der Träume und Visionen. Bevor wir einen Misserfolg produzieren, tun wir lieber gar nichts. Wir Menschen sind in der Vorstellung gefangen, werten zu müssen. Doch Misserfolge sind reine Interpretationen. Wer in seinem Leben zurückschaut, der wird erkennen, dass sich so manches ereignet hat, was er anfänglich als Misserfolg interpretiert hatte, was sich später jedoch als eine wichtige Voraussetzung für eine freudvolle und erfolgreiche Entwicklung herausgestellt hat.

Armut ist arm an Mut.

Zu oft werden geniale Ideen und innovative Projekte durch Beweisführung abgeblockt und begraben. Beweis durch Autorität. Beweis durch Negativpresse. Beweis durch nicht verfügbare Literatur. Beweis durch Metabeweis. Wie oft berauben wir uns und andere durch unsere Beweismanie der Möglichkeit des Anfangs? Wie oft bremsen wir uns und andere durch unsere Beweismanie aus? Wenn wir abenteuerlustig loslegen, werden wir im Nachhinein vieles entdecken, bei dem sich die Praxis als die höchste Form der Theorie erweist. Wenn wir neugierig loslegen, werden wir entdecken, dass der Beweis für das Wissen im Tun liegt. Effizienz ist für Roboter, Möglichkeiten sind für Menschen. Wer ständig zum Perfektionsgipfel aufsteigen möchte, hungert sich selber aus.

*Abenteuerlust statt
Beweismanie.*

Hüten Sie sich vor dem „Das-machen-wir-nicht-Syndrom“, auch kleine Impulse und Initiativen können zu wesentlichen Veränderungen führen. Experimentieren Sie nach Herzenslust. Es sterben mehr Leute an Langeweile als an scheinbaren Misserfolgen. Doch Vorsicht: Experimentieren heißt nicht versuchen. „Ich versuche es mal“ ist gleichbedeutend mit mangelndem Engagement. Häufig überlegen wir bereits im Vorfeld, welche Entschuldigung wir hervorbringen können, wenn es uns nicht gelingt. Wenn wir nur versuchen, scheitern wir im Voraus an unserer mangelnden Vorstellungskraft.

Das Leben ist nicht berechenbar, es ist ein unplanbarer Prozess. Deshalb scheitern die meisten Generalstabsplanungen. Erfolg ist nicht linear, erstreckt sich in alle Richtungen. Der Weg zu Neuem führt meistens durch einen Zustand der Instabilität, gekennzeichnet von Verwirrung und Zweifel. Aus diesem chaotischen Zustand erwachsen die Formen des Neuen. Das Neue ist noch nicht fassbar, das Alte aber bereits verlassen. Diese Erfahrung ist vielen Künstlern sehr gut bekannt. Sie wissen, dass die Ungewissheit und der Kontrollverlust Teil des schöpferischen Prozesses sind und machen mit Disziplin, Leidenschaft und Vertrauen weiter. Sie wissen, wie viel Schönheit, Lebendigkeit, Magie und Freude das Neue freisetzen kann, wenn sie nicht aufgeben. Was wir also als Krise bezeichnen, ist ein ganz natürlicher Teil der Entwicklung und die Hebamme für Veränderungen.

Hoch lebe die Krise.

Das Leben hält für uns eine Fülle von Möglichkeiten und Erfahrungen bereit und bietet uns Spielräume für unser persönliches und berufliches Wachstum. Doch wir können nicht erwarten, dass sich unser Leben verändert, wenn wir immer wieder das Gleiche tun. Erst wenn wir Dinge denken, die wir bisher nicht gedacht haben, kommt der Punkt, an dem wir Dinge tun, die wir bisher noch nicht getan haben. Und nur wenn wir Dinge tun, die wir bisher nicht getan haben, erleben wir Dinge, die wir noch nie erlebt haben!

Was wollten Sie schon immer einmal machen, haben es sich aber nicht getraut? Was wollten sie schon oft beenden, haben es aber nicht getan? Mit wem wollten Sie schon lange Kontakt aufnehmen, haben sich aber selbst daran gehindert? Legen Sie los. Starten Sie. Brechen Sie ab. Brechen Sie aus. Brechen Sie auf. Legen Sie Ihre Schonhaltung ab und werden Sie zum abenteuerlustigen Möglichkeits-Junkie.

Ralf G. Nemecek ist Autor des Kultbuchs *Abenteuer Business*, Berater und Vortragsredner.

www.fun-economy.de